

Antrag

der Abg. Wolfgang Staiger u. a. SPD

und

Stellungnahme

des Wirtschaftsministeriums

„Stoffliche Erweiterung“ der Bergwerksdeponie Heilbronn

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Sonderabfälle in der Heilbronner Untertagedeponie bis dato eingelagert wurden, um wieviel Tonnen je Charge es sich dabei jährlich handelte, woher die eingelagerten Abfälle stammten und zu welchen Preisen die jeweiligen Sonderabfälle entsorgt wurden;
2. wie viele Personen in der Untertagedeponie beschäftigt sind, welche Altersstruktur die Beschäftigten aufweisen und wie lange die Genehmigung für den weiteren Abbau gegeben ist;
3. ob es zutrifft, daß statt der bisher ca. 10 verschiedenen, hauptsächlich aus Anlagen zur Rauchgasreinigung anfallenden Rückstände nun ca. 254 weitere „Sorten“ eingelagert werden sollen, wenn ja, um welche Stoffe es sich hierbei handelt;
4. ob es zutrifft, daß in den letzten zehn Jahren für den angelieferten Sonderabfall ca. 650.000 Kubikmeter des Labyrinths benötigt wurden und daß die jetzige Planung von einem Volumen in Höhe von ca. 9.000.000 Kubikmetern ausgeht;
5. woher die Abfälle stammen sollen und ob Heilbronn damit zu einer bundesweiten Sonderabfalldeponie wird;

6. wann das Planfeststellungsverfahren abgeschlossen ist, wie lange den beteiligten Kommunen Zeit für ihre Stellungnahme gegeben wurde und wie die beteiligten Kommunen entschieden haben;
 7. ob, und wenn ja, welche Gutachten u. a. zur Langzeitsicherheit von wem erstellt wurden und von wem diese Gutachten in Auftrag gegeben wurden;
 8. inwieweit die Bevölkerung von dieser vorgesehenen Deponieerweiterung informiert war bzw. wird;
08. 07. 97

Staiger, Drexler, Brechtken, Dr. Caroli, Göschel SPD

Stellungnahme*)

Mit Schreiben vom 13. August 1997 Nr. 5–8982.1/15 nimmt das Wirtschaftsministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt und Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Zu 1.:

In der Untertagedeponie Heilbronn wurden bisher eingelagert:

1987	4.408 t
1988	8.856 t
1989	8.980 t
1990	12.299 t
1991	22.573 t
1992	42.310 t
1993	64.536 t
1994	70.363 t
1995	84.239 t
1996	71.381 t
1997 (1. Halbjahr)	<u>35.691 t</u>
Summe	rd. 426.000 t

Aus Abfallverbrennungsanlagen stammen 211.500 t Filteraschen (Abfallschlüsselnummern – ASN – 31308 und 31309) sowie weitere feste REA-Produkte von 207.000 t. Filterstäube von rd. 5.000 t (ASN 31311) stammen aus Sonderabfallverbrennungsanlagen. Aus der chemischen Industrie wurde Natriumchlorid (ASN 51523) in einer Menge von 2.500 t eingelagert.

Aus Baden-Württemberg stammten bisher ca. 96.000 t, aus anderen deutschen Bundesländern 173.000 t und aus dem benachbarten Ausland, vornehmlich der Schweiz und Österreich, 157.000 t.

Bei den außerdeutschen Lieferungen handelt es sich auch um Reststoffe aus Müllverbrennungsanlagen, die im grenznahen Bereich deutschen Haus- und Geweremüll verbrennen.

Die Preise betrugen zwischen 300 DM und 500 DM je t, je nach Menge, Laufzeit des Vertrages, Untersuchungs- und Genehmigungsaufwand, Verpackungsart, Schadstoffgehalt und Konsistenz (zum Beispiel Feuchte).

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

Zu 2.:

Nach Auskunft der Südwestdeutsche Salzwerke AG (SWS) gibt es innerhalb der Belegschaft keinen Personenkreis, der fest und ausschließlich der Untertagedeponie zuzuordnen wäre. Die Beschäftigungsbereiche der Salzgewinnung, des Versatzes von Fremdstoffen in Bad Friedrichshall-Kochendorf und der Untertagedeponie Heilbronn überschneiden sich bezüglich des Einsatzes der Mitarbeiter; die Einsatzgebiete wechseln je nach Bedarf.

Das Durchschnittsalter der 586 im Jahr 1996 bei der SWS beschäftigten Mitarbeiter beträgt 38,4 Jahre.

Die Genehmigung für den weiteren Abbau wird auf bergrechtlicher Basis jeweils abschnittsweise im Rahmen sogenannter Betriebspläne erteilt. Der derzeitige Rahmenbetriebsplan reicht zunächst bis Ende 1999.

Zu 3.:

Genehmigungen zur Einlagerung von Deponiestoffen sind stets Einzelgenehmigungen, bezogen auf Erzeuger, Menge, Stoffart und Laufzeit, im Rahmen der Planfeststellung. Aus nahezu 700 Abfallschlüsseln des sogenannten Abfallartenkatalogs der LAGA (Länderarbeitsgemeinschaft Abfall) hat die Antragstellerin unter Einschluß der bisher genehmigten 10 Abfallarten insgesamt 264 Abfallschlüssel (kleinste Einheit zur Bezeichnung von Abfallarten) ausgewählt. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, daß alle Stoffe ausgeschlossen sind, die der Gefahrgutverordnung Straße nach der Klasse 1 (Explosivstoffe), Klasse 2 (Gase), Klasse 3 (entzündbare flüssige Stoffe) und der Klasse 7 (radioaktive Stoffe) unterliegen.

Die Anlage B-9 des SWS-Antrags – beantragte Abfallstoffe (nach Abfallschlüsseln der LAGA) – ist dieser Stellungnahme beigelegt. Es handelt sich dabei um die zunächst im vorgelegten Rahmenbetriebsplan beantragten Abfallstoffe. Ob diese auch vollständig mit der Planfeststellung genehmigt werden, ist noch offen.

Zu 4.:

Ja.

Zu 5.:

Nach dem Antrag der SWS soll die Auswahl der zu deponierenden Stoffe allein durch ihre Abfallschlüssel bestimmt sein, nicht jedoch durch ihre Herkunft.

In den Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren wird sehr ausführlich auf den Deponiebedarf in den künftigen Jahren eingegangen. Dabei werden auch Betrachtungen über die bundesweit vorhandenen Deponien angestellt. Die Gesamtzahl der für ein vergleichbares Abfallspektrum zugelassenen Deponien in der Bundesrepublik beläuft sich auf 17, drei davon sind Untertagedeponien. Zwei weitere Untertagedeponien sind in der Planung. Die Annahme, Heilbronn könnte zu einer bundesweiten Sonderabfalldeponie werden, ist nicht gerechtfertigt. Bei der Nutzung von Deponien ist ein wichtiger Gesichtspunkt, daß die Transportwege möglichst kurz sind.

Zu 6.:

Im Juli 1996 fand der sogenannte Scoping-Termin zur Festlegung des Untersuchungsumfanges von Gutachten statt. Die Offenlegung der Antragsunterlagen erfolgte vom 24. Juni 1997 bis 25. Juli 1997. Die Einwendungsfrist läuft bis einschließlich 8. August 1997. Danach werden die eingegangenen Anregungen und Bedenken – auch der Kommunen – durch das Landesbergamt ausgewertet und spä-

ter mit den Einwendern erörtert. Anschließend wird das Landesbergamt entscheiden.

Zu 7.:

Das Gutachten „Geotechnischer Standsicherheitsnachweis der geplanten Erweiterung der Untertagedeponie Heilbronn unter Berücksichtigung der Langzeitsicherheit“ wurde erstellt von Prof. Dr.-Ing. Otfried Natau (Lehrstuhl für Felsmechanik und Institut für Bodenmechanik und Felsmechanik an der Universität Karlsruhe) im Auftrag der SWS. Dieses Gutachten fußt auf einer ganzen Reihe geologischer und hydrogeologischer Untersuchungen und Kartierungen des Geologischen Landesamtes. Es wird ergänzt u. a. durch seismologische Gutachten des Geologischen Landesamtes, ein Gutachten von Prof. Dr.-Ing. Peter Sitz (TU Bergakademie Freiberg) und eine Umweltverträglichkeitsuntersuchung. Die Gutachtensaufträge der SWS ergingen jeweils nachdem das Landesbergamt der Wahl der Gutachter zugestimmt hatte. Sämtliche Gutachten werden vom Landesbergamt im Rahmen des Planfeststellungsbeschlusses geprüft und bewertet.

Zu 8.:

Bereits beim sogenannten Scoping-Termin (vgl. zu Ziff. 6) wurden mit Zustimmung der Beteiligten auch Pressevertreter zugelassen, welche die Bevölkerung sodann über Presse und Rundfunk informieren konnten.

Darüber hinaus konnte sich die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden im Rahmen der öffentlichen Planauslegung (vgl. zu Ziff. 6) informieren. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens wurden nebst den betroffenen Behörden und Kommunen auch die Umweltverbände beteiligt. Außerdem betreibt die SWS selbst eine offensive Informationspolitik. Dazu gehört auch, daß bei jeder Führung von Besuchergruppen auf die Erweiterungsabsichten der SWS hingewiesen wird.

In Vertretung

Dr. Mayerle

Ministerialdirigent



UTD Heilbronn

Anlage B-9: Abfallstoffliste

S. 1/13

Anlage B-9: Beantragte Abfallstoffe
 (nach Abfallschlüsselnummern der
 Länderarbeitsgemeinschaft Abfall/LAGA)

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
144	Abfälle aus Gerbereien
14401	Äschereischlamm
14402	Gerbereischlamm
311	Ofenausbrüche, Hütten- und Gießereischutt
31102	Siliziumdioxid-Tiegelbruch
31103	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen
31104	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen
31105	Ausbruch aus Feuerungs- und Verbrennungsanlagen
31106	Dolomit
31107	Chrommagnesit
31108	Ofenausbruch aus metallurgischen Prozessen mit schädlichen Verunreinigungen
31109	Ofenausbruch aus nichtmetallurgischen Prozessen mit schädlichen Verunreinigungen
312	Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube
31202	Kupolofenschlacke
31203	Schlacken aus NE-Metallschmelzen
31204	Bleikrätze
31205	Leichtmetallkrätzen, aluminiumhaltig
31206	Leichtmetallkrätzen, magnesiumhaltig
31208	Eisenoxid, gesintert
31209	Eisensilikatschlacke

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
31211	Salzschlacken, aluminiumhaltig
31212	Salzschlacken, magnesiumhaltig
31213	Zinnaschen
31214	Bleiaschen
31215	Gichtgasstäube
31217	Filterstäube, NE-metallhaltig
31218	Elektroofenschlacken
31219	Hochofenschlacken
31220	Konverterschlacken
313	Aschen, Schlacken und Stäube aus der Verbrennung
31301	Filterstäube
31305	Braunkohlenasche
31306	Holzasche
31307	Schlacken und Aschen aus Dampferzeugern ohne Schmelzkammergranulat und ohne Grobaschen
	(Brennkammeraschen) aus der Trockenfeuerung bei Steinkohlekraftwerken
31308	Schlacken und Aschen aus Abfallverbrennungsanlagen
31309	Filterstäube aus Abfallverbrennungsanlagen
31310	Schlacken aus Sonderabfallverbrennungsanlagen
31311	Filterstäube aus Sonderabfallverbrennungsanlagen
31312	Feste Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Abfallverbrennungsanlagen
31313	Feste Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Sonderabfallverbrennungsanlagen
31314	Feste Reaktionsprodukte aus der Abgasreinigung von Feuerungsanlagen ohne REA-Gipse



UTD Heilbronn

Anlage B-9: Abfallstoffliste

S. 3/13

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
31315	REA-Gips
31316	Feste Pyrolyserückstände
314	Sonstige feste mineralische Abfälle
31401	Gießereialtsande
31402	Putzereisand-, Strahlsandrückstände
31407	Keramikabfälle
31408	Glasabfälle, Altglas
31409	Bauschutt (nicht Baustellenabfälle)
31410	Straßenaufbruch
31411	Bodenaushub
31412	Asbestzementabfälle, Asbestzementstäube
31414	Schamotteabfälle
31415	Formlehmabfälle
31416	Mineralfaserabfälle
31417	Aktivkohleabfälle
31418	Gesteinsstäube, Polierstäube
31419	Stäube aus der Schlackenaufbereitung
31420	Rußabfälle
31422	Kiesabbrände
31423	Ölverunreinigter Boden
31424	Sonstige Böden mit schädlichen Verunreinigungen
31425	Formsande
31426	Kernsande
31430	Mineralfaserabfälle mit schädlichen Verunreinigungen

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
31432	Graphitabfälle, -schlamm, Graphitstaub
31433	Glas- und Keramikabfälle mit schädlichen Verunreinigungen
31434	Verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen (Kieselgur, Aktiverden, Aktivkohle)
31435	Verbrauchte Filter- und Aufsaugmassen mit schädlichen Verunreinigungen (Kieselgur, Aktiverden, Aktivkohle)
31436	Asbestabfälle
31437	Asbeststäube, Spritzasbest
31438	Gipsabfälle
31439	Mineralische Rückstände aus Gasreinigung
31440	Strahlmittelrückstände mit schädlichen Verunreinigungen
31441	Bauschutt und Erdaushub mit schädlichen Verunreinigungen
31442	Kieselsäure- und Quarzabfälle
31444	Schleifmittel
31445	Gipsabfälle mit schädlichen Verunreinigungen
31446	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend organisch
31447	Kieselsäure- und Quarzabfälle mit schädlichen Verunreinigungen, vorwiegend anorganisch
31448	Rückstände aus der Aufbereitung von Kalisalzen
31449	Strahlmittelrückstände
316	Mineralische Schlämme
31601	Schlämme aus der Beton- und Fertigmörtelherstellung
31602	Steinschleifschlamm
31603	Filterschlamm aus Bleicherdeherstellung
31604	Tonsuspension
31606	Schlämme aus Kalksandsteinfabrikation

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
31608	Rotschlamm
31610	Emaillenschlamm, Emailleschlicker
31611	Graphitschlamm
31612	Kalkschlamm
31613	Gipsschlamm
31614	Schlamm aus Eisenhütten
31615	Schlamm aus Stahlwalzwerken
31616	Schlamm aus Gießereien
31617	Gasschleifschlamm
31618	Carbidschlamm (Kalkschlamm)
31619	Gichtgasschlamm
31620	Gipsschlamm mit schädlichen Verunreinigungen
31621	Kalkschlamm mit schädlichen Verunreinigungen
31622	Magnesiumoxidschlämme
31623	Calciumphosphatschlamm
31624	Eisenoxidschlamm aus Reduktionen
31625	Erdschlämme, Sandschlämme
31626	Schlamm aus NE-Metallurgie
31627	Aluminiumoxidschlämme
31628	Härtereischlamm, cyanidhaltig
31629	Härtereischlamm, nitrat-, nitrithaltig
31630	Bariumcarbonatschlamm
31631	Bariumsulfatschlamm
31632	Bariumsulfatschlamm, quecksilberhaltig

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
31633	Glasschleifschlamm mit schädlichen Verunreinigungen
31634	Carbonatationsschlamm
31636	Bohrschlamm mit schädlichen Verunreinigungen
31637	Phosphatierschlamm
31639	Sonstige Schlämme aus Fäll- und Löseprozessen mit schädlichen Verunreinigungen
31640	Fäll- und Trennmittelsuspension mit mineralischen Feststoffanteilen
31641	Calciumfluoridschlamm
31642	Rückstände aus der wasserseitigen Kesselreinigung
351	Eisen- und Stahlabfälle
35101	Eisenhaltiger Staub ohne schädliche Beimengungen
35102	Zunder
35103	Eisenschrott
35105	Eisenmetallbehälter, entleert
35106	Eisenmetallbehälter mit schädlichen Restinhalten
353	NE-metallhaltige Abfälle
35302	Bleihaltige Abfälle
35304	Aluminiumabfälle
35307	Berylliumhaltige Abfälle
35308	Magnesiumhaltige Abfälle
35309	Zinkhaltige Abfälle
35312	NE-Metallbehälter
35314	Kabelabfälle
35315	Sonstige NE-metallhaltige Abfälle ohne Aluminium- und Manganabfälle

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
35322	Bleiakkumulatoren
35323	Nickel-Cadmium-Akkumulatoren
35324	Batterien, quecksilberhaltig
35325	Trockenbatterien (Trockenzellen)
35326	Quecksilber, quecksilberhaltige Rückstände, Quecksilberdampflampen, Leuchtstoffröhren
35327	NE-Metallbehältnisse mit schädlichen Restinhalten
355	Metallschlämme
35501	Zinkschlamm
35503	Bleischlamm
35504	Zinnschlamm
35505	Anodenschlamm
35506	Sonstige Metallschlämme ohne Aluminium-, Eisen- und Manganschlämme
399	Sonstige Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredelungsprodukten
39902	Jarositschlamm
39903	Steinsalzlückstände (Gangart)
39904	Gasreinigungsmasse, Rohrstaub aus Gasleitungen
39905	Feuerlöschpulverreste
39906	Skoroditschlamm
39907	Rückstände mit Elementarschwefel
39908	Gemengereste
39909	Sonstige feste Abfälle mineralischen Ursprungs mit schädlichen Verunreinigungen

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
511	Galvanikschlämme, Metallhydroxidschlämme
51101	Cyanidhaltiger Galvanikschlamm
51102	Chrom-(VI)-haltiger Galvanikschlamm
51103	Chrom-(III)-haltiger Galvanikschlamm
51104	Kupferhaltiger Galvanikschlamm
51105	Zinkhaltiger Galvanikschlamm
51106	Cadmiumhaltiger Galvanikschlamm
51107	Nickelhaltiger Galvanikschlamm
51108	Kobalthaltiger Galvanikschlamm
51111	Blei- oder zinnhaltiger Galvanikschlamm
51112	Sonstige Galvanikschlämme
51113	Sonstige Metallhydroxidschlämme
513	Sonstige Oxide und Hydroxide
51301	Zinkoxid, -hydroxid
51303	Zinnstein
51304	Braunstein, Manganoxide
51305	Aluminiumoxid
51306	Chrom-(III)-Oxid
51307	Kupferoxid
51308	Aluminiumhydroxid
51309	Eisenhydroxid
51310	Sonstige Metalloxide und Metallhydroxide ohne Eisen- und Aluminiumoxide und -hydroxide

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
515	Salze
51502	Häutesalze
51503	Natrium- und Kaliumphosphatabfälle
51504	Imprägniersalze
51505	Lederchemikalien, Gerbstoffe
51507	Düngemittelreste
51508	Alkalicarbonate
51509	Salmiak (Ammoniumchlorid)
51511	Salzbadabfälle
51512	Ammoniumhydrogenfluorid
51513	Arsenkalk
51515	Kesselstein
51516	Brüniersalzabfälle
51517	Natriumsulfat (Glaubersalz)
51518	Natriumbromid
51519	Eisenchlorid
51520	Eisensulfat (Grünsalz)
51521	Bleisulfat
51523	Natriumchlorid
51524	Bleisalze
51525	Bariumsalze
51526	Calciumchlorid
51527	Magnesiumchlorid
51528	Alkali- und Erdalkalisulfide

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
51529	Schwermetallsulfide
51530	Kupferchlorid
51531	Aluminiumsulfat, Aluminiumphosphatrückstände
51533	Salze, cyanidhaltig
51534	Salze, nitrat- oder nitrithaltig
51535	Vanadiumsalze
51536	Abraumsalze
51538	Boraxrückstände
51539	Arsenverbindungen
51540	Sonstige Salze, löslich
51541	Sonstige Salze, schwerlöslich
527	Konzentrate
52716	Konzentrate und Halbkonzentrate, metallsalzhaltig
52720	Spül- und Waschwasser, metallsalzhaltig
52722	Eisensalzlösungen
52725	Sonstige Konzentrate und Halbkonzentrate sowie Spül- und Waschwasser
531	Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln
53103	Altbestände und Reste von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln
53104	Produktionsabfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln
541	Mineralöle und synthetische Öle
54110	PCB-haltige Erzeugnisse und Betriebsmittel
54111	Sonstige PCB-haltigen Abfälle



UTD Heilbronn

Anlage B-9: Abfallstoffliste

S. 11/13

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
542	Fette und Wachse aus Mineralöl
54206	Metallseifen
555	Anstrichmittel
55515	Farbmittel (Pigmente und Farbstoffe) anorganisch
571	Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle
57101	Phenol- und Melaminharzabfälle
57102	Polyesterharzabfälle
57103	Sonstige Gießharzabfälle
57104	Imprägnierharzabfälle
57107	Ausgehärtete Formmassen (Duroplastabfälle)
57108	Polystyrolschaumabfälle
57109	Hartpapier-, Hartgewebe-, Vulkanfiberabfälle
57110	Polyurethanabfälle, Polyurethanschaum
57111	Polyamidabfälle
57112	Hartschaumabfälle
57113	Kunstdarmabfälle
57115	Film- und Celluloidabfälle
57116	PVC-Abfälle, PVC-Folienabfälle
57117	Kunstglasabfälle, Polyacryl- und Polycarbonatabfälle
57118	Kunststoffbehältnisse
57119	Verunreinigte Kunststoffolien
57120	Polyvinylacetat-Abfälle
57121	Polyvinylalkohol-Abfälle
57122	Polyvinylacetal-Abfälle

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
57123	Epoxidharzabfälle
57124	Ionenaustauscherharze
57125	Ionenaustauscherharze mit schädlichen Verunreinigungen
57126	Fluorhaltige Kunststoffabfälle
57127	Kunststoffbehälter mit schädlichen Restinhalten
57128	Polyolefinabfälle
57129	Sonstige ausgehärtete Kunststoffabfälle
578	Shredderrückstände
57801	Shredderrückstände (Leichtfraktion)
57802	Filterstäube aus Shreddern
593	Laborabfälle und Chemikalienreste
59301	Feinchemikalien
59302	Laborchemikalienreste, organisch
59303	Laborchemikalienreste, anorganisch
59304	Mit Chemikalien verunreinigte Betriebsmittel
594	Detergentien- und Waschmittelabfälle
59401	Fabrikationsrückstände aus Waschmittelherstellung
59402	Tenside
595	Katalysatoren
59507	Katalysatoren und Kontaktmassen
596	Vorgemischte Abfälle für Abfallentsorgungsanlagen
59604	Vorgemischte Abfälle zum Zweck der Ablagerung
597	Destillationsrückstände
59705	Anorganische Destillationsrückstände



UTD Heilbronn

Anlage B-9: Abfallstoffliste

S. 13/13

AS-Nr.	Abfallbezeichnung
599	Sonstige Abfälle aus Umwandlungs- und Syntheseprozessen
59901	Polychlorierte Biphenyle (PCB)
59906	Industriekehricht
59907	Elektrolysezellenschrott
941	Schlämme aus Wasseraufbereitung
94101	Sedimentationsschlamm
94102	Schlamm aus Wasserenthärtung
94103	Schlamm aus Eisenfällung
94104	Schlamm aus Manganfällung
94105	Schlamm aus Kesselwasseraufbereitung
948	Schlämme aus industrieller Abwasserreinigung
94801	Schlämme aus industrieller Abwasserreinigung
953	Deponiesickerwasser
95301	Sickerwasser aus Hausmülldeponien
95302	Sickerwasser aus Sonderabfalldeponien
95303	Sickerwasser aus Schlackedeponien
95304	Sedimentationswasser aus Schlammdeponien und Absetzbecken
954	Flüssige Abfälle aus der thermischen Abfallbehandlung und aus Feuerungsanlagen
95401	Wasch- und Prozeßwasser
95402	Wasser aus Naßentschlackung
95403	Rückstände aus der rauchgasseitigen Kesselreinigung
ohne ASN	Bergbaueigene anfallende Abfälle